

31. Dezember. Der König hat einen Erlass unterzeichnet, durch den das Rücktrittsgesuch des Ministers des Äußern Ghenadiew angenommen und Ministerpräsident Radoslawow mit der vorläufigen Leitung des Ministeriums des Auswärtigen beauftragt wird.

XIX.

Rumänien.

25. Januar. Der Gesandte Nijshu in London überreichte der „Times“ zufolge dem bulgarischen Bevollmächtigten Tanew die definitiven Forderungen.

Rumänien verlangt danach ein Gebiet, das Silistra und die Häfen Kovarna und Baltschid einbegreift. Die Grenze würde zwölf Meilen nördlich von Warna und in unmittelbarer Nachbarschaft von Eusinograd, dem Landeß des Königs von Bulgarien, verlaufen.

2. Februar. (Bukarest.) Laufe des Prinzen Mircea, bei der Prinz Eitel Friedrich von Preußen den Deutschen Kaiser vertritt.

4. Februar. Der Senat stimmt der 1912 in Paris abgeschlossenen internationalen Sanitätskommission zu.

8. Februar. Die Regierung hat den Gesandten in Sofia Ghila zum Unterhändler für die Verhandlungen mit Bulgarien ernannt.

18. Februar. Die Vertreter der Großmächte legten der Regierung nahe, vor Anwendung der äußersten Mittel die Mithilfe der Großmächte für die Beilegung des bulgarisch-rumänischen Streitfalls anzurufen.

19. Februar. (Bukarest.) Die Vertreter der Mächte kündigten an, daß ihre Regierungen den Vorschlag Streß angenommen haben, der dahin geht, der bulgarischen und der rumänischen Regierung anzuraten, zur Beilegung ihrer Differenzen die Entscheidung der Mächte anzurufen.

21. Februar. Der Ministerrat beschloß in aller Form, das Vermittlungsangebot der Mächte in dem Streit mit Bulgarien anzunehmen.

22. Februar. (Bukarest.) Königin Elisabeth unterzieht sich einer Staroperation durch den Straßburger Professor Dr. Landoll.

27. Februar. Ergebnisse der allgemeinen Volkszählung Ende des Jahres 1912. Danach ist die Bevölkerungsziffer von 5 956 690 Einwohnern im Jahre 1899 auf 7 248 016 gestiegen. Der Zuwachs beträgt somit über 21 ½ Prozent.